

Musikschule und die Grundschulen der Stadt haben eine neue Zusammenarbeit besiegelt

Bad Oeynhausen (nw). Die Grundschulen der Stadt und die städtische Musikschule rücken enger zusammen. Sie haben im Rahmen der Initiative „Bildungspartner NRW“ eine Bildungspartnerschaft geschlossen.

Das Land hatte diese Initiative 2005 auf den Weg gebracht. Anfangs haben vor allem Bibliotheken und Schulen zusammengearbeitet. Aber nicht nur die Bibliotheken sind mit ihrem Fachwissen attraktive Partner für die Schulen. Mittlerweile kooperieren deshalb auch Museen, Volkshochschulen, Medienzentren und eben Musikschulen mit den Schulen.

Die Grundschulleiter der Stadt und Musikschulleiterin Beate von Rüdiger haben diese neue Form der Zusammenarbeit durch Kooperationsvereinbarungen besiegelt. Von Rüdiger begrüßt die neue Sichtbarkeit der Vernetzung zwischen den Grundschulen und der Musikschule. Das Angebot und die Ausbildungsmöglichkeiten der Musikschule werden so hoffentlich einer breiteren Öffentlichkeit und vor allem den Kindern bekannt.

Die Musikschule bietet den Grundschulen Musikunterricht nach dem Monheimer Modell an. Es verfolgt das Ziel, möglichst 100 Prozent aller Schüler mit dem Unterricht der Musikschule zu erreichen. Für Beate von Rüdiger ist gerade dieser Aspekt besonders wichtig: „Musik ist nicht nur ein Teil der normalen schulischen Bildung. Vielmehr trägt Musikunterricht am Instrument und im Ensemble auch zur Entwicklung der Persönlichkeit bei.“

Neben dem Monheimer Modell bietet die Musikschule aber auch Chöre und Instrumentalbildung an. Und noch ein weiterer wichtiger Aspekt spielt eine Rolle bei der neuen Bildungspartnerschaft. Mit der Kooperation fließt in Zukunft möglicherweise auch Geld aus Mitteln des Schulministeriums an die Musikschule. Die Schulen können ihr neues Angebot auch nach außen zeigen: Anfang kommenden Jahres kommen einheitliche Plaketten der Initiative „Bildungspartner NRW“ an den Eingang.